



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Sprachlernangebote für behinderte Menschen in Bremen

Die Senatorin für Wirtschaft,
Arbeit und Europa



Gliederung

1. Koordinationsstelle Sprache des Landes Bremen
2. Deutschkurs für Beschäftigte der Werkstatt Bremen
3. Wissenschaftliche Begleitung:
Zwischenergebnisse
4. Weitere Deutschkursformate für behinderte Menschen in Bremen

Koordinationsstelle Sprache des Landes Bremen

- Ein Projekt des Zentrums für Schule und Beruf in Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes
- Finanzierung über Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF)
- Entwicklung von bedarfsgerechten Sprachkursangeboten im Zusammenwirken mit Trägern und weiteren Akteuren in Bremen und Bremerhaven
- Sprachberatung für Menschen, die einen passenden Deutschkurs für sich suchen
- Seit 2020: Inklusion als einer der Schwerpunkte bei der Koordinationsstelle Sprache

Deutschkurs für Beschäftigte der Werkstatt Bremen

AUSGANGSSITUATION UND BEDARFE

- Anzahl der Neuaufnahmen von Menschen mit Flucht- und Zuwanderungsgeschichte in der Werkstatt stark angestiegen
- Unterschiedliche Herkunftsländer
- Missverständnisse und Konflikte im Arbeitsalltag durch Sprachbarrieren
- Bedarfe im Bereich Alltagsgesprache und spezifische Sprachkenntnisse im Arbeitskontext

ZIELE

- Die Selbstbestimmung und Selbstverantwortung der Menschen stärken
- Berufliche und soziale Teilhabe ermöglichen
- Ein Konzept mit angemessenen Materialien und Methoden entwickeln

Rückblick

DEZEMBER 2021
Bundesweite Evaluationsveranstaltung "Deutsch für alle"

SEPTEMBER 2022
Start der wissenschaftlichen Begleitforschung durch die Universität Bremen

JUNI 2021

Start des "Deutschkurs für Beschäftigte der Werkstatt Bremen" in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Migranten und Interkulturelle Studien e.V. (ZIS) und der Koordinationsstelle Sprache des Landes Bremen im Regionalcenter West

JULI 2022

Start der zweiten Projektlaufzeit mit Kursen im Regionalcenter West und Regionalcenter Ost sowie in Bremerhaven

Fortbildung "Erwachsenengerechte Durchführung der Deutschkurse für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen" (AG Sprache, WB und DiaLOG-IN, Berlin)

MÄRZ 2023

Besuch der Kursteilnehmenden an der Universität Bremen mit Durchführung einer Collagenwerkstatt

- Seit wann leben die Teilnehmenden in Deutschland?
 - zwischen 2004 und 2020
 - in Deutschland geboren
- Es sind vier Teilnehmende mit Fluchtstatus in den Kursen.
- Die Erstsprachen der Teilnehmenden sind:
 - Portugiesisch
 - Kurdisch
 - Türkisch
 - Arabisch
 - Italienisch
 - Französisch/Fula
- Die Teilnehmenden sind zwischen 20 und 58 Jahre alt (durchschnittliches Alter: 28 Jahre).

**Zielgruppe:
Menschen mit
kognitiven
Beeinträchtigungen
und
Zuwanderungs-/
Fluchtgeschichte**

Rahmen- bedingungen

- Finanzierung mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF)
- Expertise aus zwei Bereichen: Sonder- und Sprachpädagogik (Deutsch als Fremdsprache)
- Zwei Träger, zwei Lehrkräfte in Tandems (Werkstatt Bremen/Zentrum für Migranten und Interkulturelle Studien e.V.)
- 3 Stunden je Woche (2 x 1,5 Stunden Unterricht)
- maximal acht Teilnehmende pro Kurs
- Vor- und Nachbereitungszeit sowie Zeit zur Materialentwicklung
- Austauschrunden

Grundlagen der Kursgestaltung

- Eine personenzentrierte, an den Bedürfnissen der Teilnehmenden orientierte Gestaltung der Kurse mit entsprechenden Lerninhalten und Methoden
- Die Leistungen und Ziele der Teilnehmenden individuell betrachten
- Eine erwachsenengerechte Durchführung der Kurse mit entsprechendem Lehr-/Lernmaterial

- umfangreiche **Materialsammlung** mit selbst erstelltem Material (z.B. Wendekarten, Arbeitsblätter) und Material aus dem Bereich der Alphabetisierung (z.B. Kursbücher)
- Erkenntnisse zum methodisch-didaktischem Vorgehen für eine **binnendifferenzierte Kursgestaltung**

- Teilnehmende werden **sprachlich aktiver** (im Kurs, bei der Arbeit und privat)
- Teilnehmende haben mehr **Selbstvertrauen** (z.B. Einfordern neuer Aufgaben im Arbeitsbereich)
- **Eigenmotivation** steigt (z.B. Lernen auch außerhalb des Kurses)

- **Verlängerung** des Projekts bis Juni 2024
- Zusammenstellung und Veröffentlichung des entwickelten Unterrichtsmaterials in einer **Handreichung** mit Hinweisen zu methodisch-didaktischem Vorgehen
- Integration der Erkenntnisse der **wissenschaftlichen Begleitforschung** in weitere Unterrichtspraxis

Fortschritte

Erfolge

Ausblick

Wissenschaftliche Begleitforschung

FORSCHUNGSFRAGEN

1. Inwieweit wird der Sprachunterricht des Modellprojekts bereits partizipativ gestaltet?
2. Welche Bedarfe hinsichtlich einer partizipativen Unterrichtsgestaltung sind aus Sicht der Kursteilnehmenden sowie der Kursleitenden vorhanden?
3. Wie lässt sich eine partizipative Unterrichtsgestaltung umsetzen bzw. erweitern?

Zeitplan



ERHEBUNGEN (SEP 22 – JAN 23)

Triangulatives Verfahren
ergänzend Recherche von Referenzprojekten



ANALYSEN

Qualitative Inhaltsanalyse (Mayring)
Transkripte, Videos, Zeichnungen



AKTIVITÄTEN AUSSERHALB DES KURSES

Besuche an der Uni Bremen (Collagenwerkstatt,
Gestaltung und Durchführung eines
Universitätsseminars)
(Wander-)Ausstellung (z.B. Uni Bremen,
Stadtbibliothek, VHS)



DISSEMINATION

Publikationen & Vorträge
Abschlussbericht

Partizipative Unterrichtsgestaltung

KRITERIEN

AKTIVE EINBINDUNG

EMPOWERMENT

PROFESSIONALITÄT

DIFFERENZSENSIBILITÄT

Übersicht erster Ergebnisse

BASIEREND AUF GRUPPENDISKUSSION, VIDEOANALYSEN UND SELBSTREFLEXION

Sprachstandserhebungen

Trainer*innenbildung

Lautbasierte Sprech- und Schreibübungen

PROFESSIONALITÄT

Critical Diversity Literacy

AKTIVE EINBINDUNG

Multiprofessionalität

DIFFERENZSENSIBILITÄT

mehr Zeit für demokratische
Unterrichtsprozesse

Alltagsorientierung

gemeinsame Materialerstellung

gemeinsame Themenfindung

EMPOWERMENT

differenzsensibles Lehrmaterial

erwachsenengerechtes Lehrmaterial

unnötige Hilfen

Fazit

-  sehr gutes Kursklima
-  Lernfortschritte erkennbar
-  sehr großes Engagement der Kursleitenden
-  Methoden- und Materialvielfalt
-  Einbindung der Teilnehmenden

- **Aktive Einbindung**
 - mehr Selbstständigkeit fördern/zutrauen
 - Einbindung in Arbeitsplatz einrichten und aufräumen
- **Professionalität:**
 - Sprachstandserhebungen durchführen
 - Perfektionismus reduzieren
 - Einbezug von Einfacher Sprache
- **Empowerment:**
 - demokratische Abstimmung (Meinungen, Bedürfnisse etc.)
 - Kursthemen: eigene Rechte, Teilhabe
- **Differenzsensibilität**
 - Ableistische Strukturen und Praktiken reflektieren und hinterfragen
 - grundsätzlich Zuschreibungen reflektieren (Geschlecht, Religion)
- **Sprachförderung**
 - basaler (Lautebene, Silbenebene)
 - differenzierter (Lesen und Schreiben auf Laut- und Buchstabenebene)

Handlungs- empfehlungen

Deutschkurs für Menschen mit kognitiven/psychischen Beeinträchtigungen beim Martinsclub Bremen



- Förderung
 - über Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF)
- Start
 - für Mitte August 2023 geplant (aktuell in Phase der Personal-Akquise)
- Zielgruppe
 - Zugewanderte/Geflüchtete mit (undiagnostizierten) kognitiven und psychischen Beeinträchtigungen und daraus resultierenden Lernschwierigkeiten

Deutschkurs für Menschen mit kognitiven/psychischen Beeinträchtigungen beim Martinsclub Bremen

MARTINS CLUB
BREMEN

KURSFORMAT

- 5 Tage pro Woche à 3 Stunden: Deutschunterricht sowie Aktivitäten zur Sozialraumorientierung
- Unterricht im Tandem (DaF/DaZ-Lehrkraft & Sonderpädagogische Fachkraft)
- Gruppen von 6 – 8 Teilnehmenden
- Regelmäßige individuell-pädagogische Einzelgespräche mit Teilnehmenden bzgl. Lernbedarfen, beruflichen Interessen, Anschlussplanungen, ggf. Diagnose einer Behinderung
- 2 Kurse in Planung, jeweils 6 Monate Dauer

- **Förderung**
 - über Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF)
- **Start**
 - September 2022
- **Zielgruppe**
 - Gehörlose und stark hörbeeinträchtigte Zugewanderte/Geflüchtete
- **Kursformat**
 - 1 Tag pro Woche à 2 Stunden
 - Teamteaching mit zwei Gebärdensprachdozentinnen, die selbst gehörlos sind
 - Kleingruppen von 6 – 8 Teilnehmenden
 - Ziel: Erlernen erster Kenntnisse in deutscher Gebärdensprache & Vernetzung mit der Gehörlosen-Community in Bremen

Deutschkurs für gehörlose Menschen beim Landesverband der Gehörlosen Bremen e.V.



AUSBLICK

- Nachfrage ist seit Beginn des Kurses stark gewachsen
- Derzeit ca. 20 Menschen mit Bedarf an einem Deutschkurs für Gehörlose
- Verlängerung und ggf. Ausweitung des Kursumfangs geplant – abhängig von Kapazitäten der Lehrkräfte
- Zukunftsperspektive: Förderung eines Deutschkurses für Gehörlose über das BAMF

Deutschkurs für
gehörlose
Menschen beim
Landesverband der
Gehörlosen
Bremen e.V.



Integrationssprachkurs für blinde und sehbehinderte Menschen beim Paritätischen Bildungswerk Bremen



- Förderung
 - über das BAMF (Bundesmittel für Integrationskurse)
- Kursdurchläufe
 - Erster Kurs: März 2018 – Dezember 2020
 - Zweiter Kurs: Juni 2021 – August 2023
- Zielgruppe
 - Menschen mit einer Sehbehinderung und mit Teilnahmeberechtigung für einen BAMF-Integrationssprachkurs

Integrationssprachkurs für blinde und sehbehinderte Menschen beim Paritätischen Bildungswerk Bremen



- **Kursformat**
 - 3 Tage pro Woche à 4 Unterrichtsstunden
 - Teamteaching mit einer DaF/DaZ-Dozentin und einer Blindenpädagogin
 - Maximal 11 Teilnehmende
 - Ziel: Abschlussprüfung Deutschtest für Zuwanderer (DTZ)

- **Ausblick**
 - Start eines 3. Kursdurchlaufs ab August 2023

Vielen Dank

KONTAKT

Mona Schiele

Koordinationsstelle Sprache
des Landes Bremen

mona.schiele@drk-bremen.de

Sarah Witt

Werkstatt Bremen

sarah.witt@werkstatt.bremen.de

Dr. Franziska Bonna

Universität Bremen
Institut Technik und Bildung

bonna@uni-bremen.de

Marija Cubalevska

Universität Bremen
Institut Technik und Bildung

marija.cubalevska@uni-bremen.de

Literatur

Möhlen, L.-K.; Deiß, H.; Singh, S.S.; Proyer, M. (2022): Lebenswelt(en der) Schule. Internationale Perspektiven zur Inklusion von Schüler*innen mit Fluchterfahrungen. Eine Perspektive aus der Praxis. In: B. Schimek, G. Kremsner, M. Proyer, R. Grubich, F. Paudel (Hrsg.): Grenzen.Gänge.Zwischen.Welten. Kontroversen - Entwicklungen - Perspektiven der Inklusionsforschung. Klinkhardt, S. 124-131.

Schwalb, H.; Theunissen, G. (2018): Inklusion, Partizipation und Empowerment in der Behindertenarbeit. Best-Practice-Beispiele: Wohnen - Leben - Arbeit - Freizeit. Kohlhammer.

Steyn, M. (2015): Critical diversity literacy. Essentials for the twenty-first century. In: Steven Vertovec (Hg.): Routledge International Handbook of Diversity Studies. London and New York, Hoboken: Routledge; Taylor & Francis Group (ProQuest Ebook Central), S. 379-389.

von Unger, H. (2014): Partizipative Forschung. Einführung in die Forschungspraxis. Wiesbaden: Springer VS.